

Herbst und Winter stehen vor der Tür

Der SLV fordert verstärkte Schutzmaßnahmen gegen Infektionen

Das Jahr 2020 stellt unsere Gesellschaft durch die Ausbreitung von SARS-CoV-2 vor bislang nicht für möglich gehaltene Herausforderungen. Insbesondere die Arbeit mit und für Menschen stellt unter Pandemiebedingungen ein Risiko dar, das für alle Beteiligten sowie deren Angehörige Gefahren für die körperliche Gesundheit birgt.

Auch wenn in Sachsen-Anhalt die Infektionszahlen im Vergleich zu den übrigen Bundesländern noch moderat erscheinen, Sachsen-Anhalt sogar mittlerweile verstärkt auf Lockerungen setzt, so mehren sich die Corona Infektionen in den Schulen.

Um sich in geschlossenen Räumen vor Corona-Viren zu schützen, soll regelmäßig gelüftet werden. In der kalten Jahreszeit ist das regelmäßige Lüften der Klassenräume aber nur schwer möglich. Neben der Suche nach einem Impfstoff werden auch technische Lösungen gegen Corona getestet. Da geht es zum Beispiel um Filter, die Aerosolpartikel aus der Raumluft entfernen und so dem SARS-CoV-2-Virus die Chance nehmen, sich weiter zu verbreiten.

Prof. Christian Kähler forscht als Professor der Physik an der Bundeswehruniversität in München am Institut für Strömungsmechanik und Aerodynamik. Er sagte in einem Interview (picture alliance/dpa/Sven Hoppe):

„ Fenster aufmachen ist umsonst, ist aber wirkungslos. Das Problem beim Lüften mit Fenstern ist ja: Sie müssen entweder eine Temperaturdifferenz haben zwischen drinnen und draußen, dann funktioniert es ganz gut. Aber wenn Sie fünf Minuten gelüftet haben, ist es drinnen genauso kalt wie draußen, dann funktioniert dieser Mechanismus gar nicht mehr.“

Weiterhin wird die Arbeitsatmosphäre durch alle zehn Minuten oder alle Viertelstunde mal die Fenster aufreißen erheblich gestört. Infektionskrankheiten, ganz normale Erkältungskrankheiten, nehmen ebenfalls unweigerlich zu, von der Energieverschwendung ganz zu schweigen.

Prof. Kähler plädiert für leistungsstarke Raumlufreiniger, die für einen Klassenraum ca 3000 € kosten würden.

Teilt man diese Summe auf eine Klassenstärke von 24 Schülern auf, so würde jeder Schüler für 125 € im Klassenraum bestmöglich geschützt sein. Es könnte wieder fast „normaler“ Unterricht erteilt werden. Feststehende Fenster müssten nicht ausgetauscht werden, es gibt keine Energieverschwendung. Der Krankenstand in weiten Kreisen der Bevölkerung würde geringer sein und dadurch profitieren sowohl die Gesellschaft, die Wirtschaft und nicht zuletzt die Bildung.

Die Landesvorsitzende, Claudia Diepenbrock, fordert deshalb eine umgehende Prüfung der Alternative „Mobile leistungsstarke Raumlüfter für jedes Klassenzimmer anschaffen“.

Claudia Diepenbrock

Landesvorsitzende

